

Newsletter Ausgabe 4/2020

INHALT

Jahresrückblick 2020 Seite 1
Internationaler Schaf- und
Ziegenkongress in Bonn Seite 2
Umarmt eure Schafe! Seite 2
Freilandtagung Seite 3
Grüner Bericht Seite 3
Das isst Österreich Seite 4
Working Party Sheep Seite 4
ÖVP Parlamentsclub Seite 4
Eine wertvolle Tagungs-
kombination Seite 5
Fixpunkte und Persönlichkeiten
in der Schaf- u. Ziegenwelt Seite 5
Erfolgreiche Abhaltung von
Praxiskursen zu Parasiten Seite 6
Ankündigung Parasitenkurs mit
FAMACHA Methode Seite 7
NTÖ Treffen Seite 8
GAP Strategieplan Seite 8
Kommentar
Dr . Leopold Kirner Seite 9
News aus den Bundesländern Seite 10
Termine Seite 18





ÖSTERREICHISCHER BUNDESVERBAND FÜR SCHAFE UND ZIEGEN

Jahresrückblick 2020

Wenn man das Jahr 2020 beschreiben müsste, würden uns bestimmt einige negative Wörter dazu einfallen. Doch lassen wir das Gute an diesem Jahr Revue passieren.

Gerade in schwierigen Zeiten wie in einer Krise, zeigte sich, wie wichtig die Landwirtschaft und die regionale Produktion für uns ALLE ist. Wieder konnten wir unsere Schaf- und Ziegenzahlen in Österreich auf einem guten Niveau halten bzw. auch steigern und unsere Konsumentinnen und Konsumenten mit hochwertigen Produkten versorgen.

In den Bereichen Zucht und Vermarktung gelang es einen guten Absatz für Zucht - und auch Nutztiere zu erlangen, auch wenn Versteigerungen oder Verkäufe dieses Mal etwas anders abgelau-

fen sind und nicht wie in der Vergangenheit auch für den so wichtigen sozialen Kontakt und das Knüpfen von Beziehungen diente.

Die Weiterbildung in den verschiedensten Bereichen von der Tiergesundheit bis hin zur Fütterung gelang uns trotz des Abstandhaltens und ist ein wichtiger Pfeiler für eine erfolgreiche Bewirtschaftung der Betriebe.

Ein großer Dank geht an Sie liebe Bäuerinnen und Bauern, für Ihre tägliche Arbeit, für die Innovationen und Visionen auf Ihren Betrieben sowie für Ihren Zusammenhalt. Wir wünschen Ihnen alles Gute und viel Gesundheit für das kommende Jahr.

Ihr ÖBSZ –Team!





Mit Unterstützung von Bund, Ländern und Europäischer Union













Eine Premiere in den Kreisen der Schafund Ziegenhaltung fand Mitte Oktober in Bonn statt: der *Internationale Schaf- und Ziegenkongress* wurde am 15. und 16. Oktober vom Deutschen Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) unter dem Motto "Landwirtschaft und Wissenschaft gestalten die Zukunft" ausgerichtet.

Ziel dabei war es, den aktuellsten Stand der Wissenschaft zu Zucht und Haltung zu teilen und sich zu diesen Themen auszutauschen.

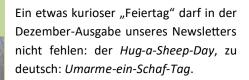
Aufgrund der derzeitigen Lage wurde die Tagung als **Hybridveranstaltung** durchgeführt – zusätzlich zu den Anwesenden vor Ort, die selbstverständlich alle Hygieneauflagen beherzigten, konnten sich

sowohl Vortragende als auch Zuhörende virtuell in den Kongress einwählen. Eine Vielzahl an Themen wurde mittels 50 Postern und 60 Fachvorträgen (teils parallel stattfindend) aus ca. 30 Ländern abgedeckt.

Der Kongress erfreute sich mit 100 Teilnehmern und Teilnehmerinnen vor Ort sowie weiteren 200 vor den Bildschirmen großer Beliebtheit.

Von der Vereinigung Deutscher Landesschafzuchtverbände e.V. (VDL) und dem Bundesverband Deutscher Ziegenzüchter e.V. (BDZ) wurde die Tagung als äußerst hervorragend gelobt und als gelungene Plattform fachlichen Austausches bezeichnet. Hoffentlich folgen diesem ersten erfolgreichen Kongress noch weitere seiner Art.

Umarmt eure Schafe!



Dieser auf den letzten Samstag im Oktober datierte denkwürdige Tag entspringt amerikanischer Kultur und soll auf den (erdachten) Geburtstag des geretteten Schafbocks *Punkin* zurückgehen. Die Schäferin und Textil-Künstlerin Sara Dunham, auch genannt "Crazy Sheep Lady of Equinox Farms" hat Punkin aus zweifelhafter Haltung am 30.10.1992 übernommen und zum Geburtstag des Tieres und damit auch dieses originellen Feiertags erklärt. Punkin lebte 12 stolze Jahre in Obhut seiner Retterin und ini-

tierte (aller Vermutung nach unbewusst) eine kleine aber feine Tradition der Tag der offenen Hoftüren – erst regional, dann wohl auch über Landesgrenzen hinweg.

Verschiedene Events und Hofbesuche auf Schafbetrieben werden nun regelmäßig an diesem Tag veranstaltet, um Mensch und Schaf zusammenzubringen. Als Dankeschön für alle Schafe sozusagen, die uns rund ums Jahr mit qualitativ hochwertigen Produkten versorgen.

Also, im Sinne einer guten Mensch-Tier-Beziehung: schaut in eure Ställe und umarmt eure Schafe!



© ÖBSZ/Schlemmer





27. FREILAND-TAGUNG/34. IGN-TAGUNG;

TIERGERECHTE NUTZTIERHALTUNG -- ABER SICHER!

Donnerstag, 24. September 2020 Universität für Bodenkultur, HS TÜWI01, Peter Jordanstrafse 76, 1190 Wien



Bundesministerium Landwirtschaft, Regionen und Tourismus

Hybridveranstaltung: Freilandtagung

Der Einsatz von neuen Medien ermöglicht uns trotz veränderter Lebensumstände durch die Corona-Pandemie glücklicherweise das Kontakthalten – sowohl privat als auch beruflich.

So können auch von langer Hand geplante Tagungen online oder als Hybridveranstaltung abgehalten werden. Die immer am letzten Donnerstag im September – und nun schon zum 27. Mal – stattfindende Freilandtagung wurde als solch eine Hybridveranstaltung durchgeführt: einige Zuhörer und Zuhörerinnen fanden sich am 24. September also auf der Universität für Bodenkultur ein, andere schalte-

ten sich über ihren Computer dazu.

Das Thema dieser mittlerweile traditionellen Veranstaltung war diesmal "Tiergerechte Nutztierhaltung – aber sicher!" und wurde durch viele verschiedene Vorträge abgedeckt. So wurde bspw. das Spielverhalten von Kälbern diskutiert, ein Schweizer Praxisbeispiel von Gruppensäugen bei Sauen präsentiert und auch neue Möglichkeiten der Gemeinschaftsverpflegung im Geflügelbereich besprochen. Wieder eine sehr gelungene Tagung, die hoffentlich im nächsten Jahr wieder wie gewohnt besucht werden kann.

Grüner Bericht 2020



Auch diesen Herbst wurde wieder die Situation der Österreichischen Land- und Forstwirtschaft des Vorjahres im Grünen Bericht abgebildet. Er betrachtet die gesamtwirtschaftliche Lage mit Schwerpunkt auf dem Agrarsektor und analysiert Produktion und Märkte des Wirtschaftsjahres 2019. Dabei werden nationale Agrarstrukturen beleuchtet, aber auch internationale Zusammenhänge dargestellt, wobei Grundlage dafür die freiwilligen Aufzeichnungen von über 1.900 land- und forstwirtschaftlichen Betrieben sind.

So kann im Grünen Bericht 2020 in etwa nachgelesen werden, dass ein steigendes

Produktionsvolumen bei Gemüse, ein sinkendes aber im Obstbau zu erkennen war. Der Wert der tierischen Produktion 2019 war aufsteigend und so erhöhten sich Erzeugerpreise bei stabilem Erzeugungsvolumen. 48% des Gesamtproduktionswertes der Landwirtschaft entfielen dabei auf die tierische Erzeugung. Die Forstwirtschaft hingegen war auch im Jahr 2019 durch weitreichende Auswirkungen des Klimawandels gezeichnet.

Weiterführende Informationen finden Sie unter https://www.gruenerbericht.at.





Initiative "Das isst Österreich"

Regionale Lebensmittel werden von Konsumenten und Konsumentinnen zusehends wertgeschätzt. Auch durch die derzeit vorherrschende Corona-Krise wurde die Notwendigkeit der heimischen Lebensmittelproduktion einmal mehr deutlich.

Eine neue Initiative möchte dieses bereits vorhandene Bewusstsein für die Vorteile regionaler Qualitätsprodukte weiter stärken und zum Kauf österreichischer Lebensmittel motivieren. Unter dem Motto "Das isst Österreich" arbeitet ein Zusammenschluss des Bundesministeriums für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus, der Bundesländer, der Landwirtschaftskammer, Marketing, der Landjugend und dem Netzwerk Kulinarik mit vereinten Kräften daran einen höheren Markenwert für diese besonderen Produkte zu generieren. Auch Bundesministerin Elisabeth Köstinger hebt die Zusammenarbeit als

entscheidenden Faktor in dieser Initiative hervor: "Indem wir mehr regionale Produkte kaufen, stärken wir unsere heimischen Familienbetriebe, schonen die Umwelt durch kurze Transportwege und die Wertschöpfung bleibt im Land. Der Schulterschluss unserer Bäuerinnen und Bauern mit den Fleischern, Bäckern und den Wirtshäusern ist unser großes Ziel, gemeinsam schauen wir auf regionale Qualität!"

Das Programm bedient sich zu diesem Zweck unterschiedlicher Kanäle und umfasst bspw. eine bundesweite Medienoffensive, eine Kooperation mit einer Kochsendung und Aktionstage. Dabei wird stark auf die staatlich anerkannten Gütesiegel, wie etwa das AMA-Gütesiegel, gesetzt.

Weiterführende Informationen finden Sie unter: https://www.das-isst-osterreich.at.



EUROPEAN COMMISSION

Working Party Sheep - Copa-Cogeca

Dieses Jahr einmal ganz anders: die Arbeitsgruppen-Sitzung Schafe der Copa-Cogeca am 3. und 4.11.2020 in digitaler Form. Trotz der schwierigen Umstände konnten bei dieser Sitzung wichtige Punkte auf EU-Ebene und mit anderen Mitgliedsstaaten diskutiert und ange-

bracht werden. Von den Brexit-Verhandlungen bis hin zu den Entwicklungen am europäischen und internationalen Markt. Diese Arbeitsgruppen-Sitzungen sind für gemeinsame Visionen in der EU sehr Wichtung und ausschlaggeben für die Etablierung neuer Ideen.

ÖVP Parlamentsclub

Das Treffen der Verbände im ÖVP Parlamentsclub ist ein fixer Bestanteil im Jahresablauf. Bei diesem Treffen konnten alle Verbände ihre Anliegen und Ideen auch an die Anwesenden EU-Abgeordnete Simone Schmidtbauer und

EU-Abgeordneten Alexander Bernhuber richten. Themen wie kleine Strukturen, Erhalt der ländlichen Infrastruktur aber auch die Themen Bio-Verordnung Neu und die Großen Beutegreifer konnten als zentrale Themen angebracht werden.







Eine wertvolle Tagungskombination

Auch dieses Jahr im November fanden an unmittelbar aufeinander folgenden Tagen wieder zwei spannend Tagungen organisiert von der HBLFA Raumberg-Gumpenstein statt: die Österreichische Fachtagung für Biologische Landwirtschaft am 12.11.2020 und die 11. Fachtagung für Schafhaltung am 13.11.2020.

Aufgrund der derzeit herrschenden Umstände wurden beide Veranstaltungen online abgehalten. Sowohl für die Zuschauenden, für die das gewohnte Networking in freundlicher Atmosphäre vor Ort wegfiel, als auch für die Vortragenden, die bisweilen alleine in einem Raum zu ihrem Computer sprechen mussten anstatt von Angesicht zu Angesicht mit interessierten Praktikern, stellte dies eine Neuerung und Umstellung dar. Dennoch

tat das der fachlichen Qualität keinen Abbruch und so konnten Themen wie Kurzrasenweide, Treibhausgase und Tierwohl einerseits und Lämmermast, Tiergesundheit und große Beutegreifer andererseits behandelt werden.

Wir freuen uns bereits jetzt schon auf die Folgeveranstaltungen in den nächsten Jahren!

Für Interessierte sind die Vortragsunterlagen unter folgendem Link abrufbar: https://raumberg-gumpenstein.at/ forschung/forschung-aktuelles/ tagungsnachlese.



Michael Zeiler (links) und Thomas Guggenberger (rechts) bei der Präsentübergabe an Ferdinand Ringdorfer (Mitte)

Fixpunkte und Persönlichkeiten in der Schaf- und Ziegenwelt

So wie die Fachtagung für Schafhaltung der HBLFA Raumberg-Gumpenstein fester Bestandteil der österreichischen Schaf- und Ziegenbranche ist, so ist es auch eine maßgeblich an ihr mitwirkende Person: **Dr. Ferdinand Ringdorfer.**

Ferdinand hat durch sein Wissen und Wirken die Schaf- und Ziegenlandschaft, u.a. durch die Veranstaltung solcher Tagungen, maßgeblich mitgeprägt und ist nach wie vor Ansprechpartner für viele verschiedene Menschen mit vielen verschiedenen Anliegen aus der Branche. Nach vielen Jahren unermüdlichen Einsatzes darf Ferdinand sich nun in den wohlverdienten Ruhestand begeben.

Neben interessanten Vorträgen zu unterschiedlichen Themen aus den Bereichen Futterqualität und Fütterung, Tiergesundheit, Umweltwirkung, Herdenschutz und Beutegreifer konnte die 11. Fachtagung am 13. November 2020 also auch dazu genützt werden, Ferdinand ein großes Dankeschön für seine Arbeit auszusprechen.

Der ÖBSZ möchte sich an dieser Stelle nochmals herzlich für die so positive, langjährige Zusammenarbeit bedanken. Wir wünschen dir alles Gute für die Zukunft, Ferdinand!









Erfolgreiche Abhaltung von Praxiskursen zu Parasiten

Parasiten bei Schaf und Ziege sind ein lästiges aber wohl allen Landwirten und Landwirtinnen bekanntes Thema. Gerade deshalb scheinen Weiterbildungen in diesem Bereich im Sinne des Tierwohls, der Tiergesundheit, aber auch der Wirtschaftlichkeit so wesentlich.

Neben altbewährtem Wissen sollten auch neuere bzw. noch nicht so bekannte Methoden der Parasitenerkennung am Tier dabei berücksichtigt werden, da ein möglichst breites Spektrum an Know-How und Praktiken am besten hilft diesem Thema am Betrieb zu Leibe zu rücken.

Aus diesem Grund bietet der ÖBSZ (gemeinsam mit der Nachhaltigen Tierhaltung Österreich) Praxiskurse zum Thema Parasiten bei Schafen und Ziegen mit Einführung in die FAMACHA Methode an. Diese Methode wurde in Südafrika entwickelt und ist eine international anerkannte Strategie, bei der anhand einer Farbskala der Grad der Blutarmut an der Lidbindehaut des Auges festgestellt werden kann. Dies erlaubt Rückschlüsse auf einen möglichen Parasitenbefall der Tiere.

Auch Anfang Oktober konnten in Salzburg und Tirol zwei solcher Kurse für insgesamt 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmer erfolgreich abgehalten werden. Im Rahmen dieser Bildungsveranstaltun-

gen (geleitet von Dr. Elisabeth Stöger) wurden in einem dreistündigen Theorieteil die Grundlagen des Parasitenbefalls bei Schaf und Ziege, mögliche Bekämpfungsmittel, Managementstrategien u.v.m. besprochen. Dieser wurde gefolgt von einem einstündigen Praxisteil, bei welchem der Einsatz der FAMACHA Farbskala mit kleinen Kärtchen von den Teilnehmern und Teilnehmerinnen direkt am Tier erprobt werden konnte. Auch die richtige Entnahme von Kotproben und die klinische Beurteilung des Gesamterscheinungsbildes eines Tieres wurden studiert. Tatkräftige Unterstützung beim Vorführen der Tiere kam dabei nicht nur von erfahrenen Landwirten, sondern auch von motivierten Schülern der LFS Bruck.

Es freut uns, dass dieser ursprünglich aufgrund der Corona-Pandemie vom Frühjahr in den Herbst verschobene Kurs nun stattfinden konnte und danken dem Salzburger Landesverband für Schafe und Ziegen sowie dem Tiroler Ziegenzuchtverband für die Unterstützung.

Weitere Kurse sind für Jänner und Februar 2021 in verschiedenen Bundesländern geplant und können unter

https://www.oebsz.at/ bildungsveranstaltungen

abgerufen werden.







Ankündigung

Praxiskurs: Parasiten bei Schafen und Ziegen mit Einführung in die FAMACHA Methode

Kursgebühr: geförderter Teilnahmebetrag: € 15,00* ungeförderter Teilnahmebetrag: € 75,00

max. 15 2 TGD Stunden

Vortragende: Dr. Elisabeth Stöger
Zielgruppe: HalterInnen von Schafen und/oder Ziegen

Voraussetzung: Interesse an der Weiterbildung im Bereich Parasitenmanagement zur Förder-

ung des Tierwohls und des Tierschutzes von weidenden Schafen und Ziegen

verschiedene Kurstermine:

Anzahl der Plätze:

TGD Anerkennung:

26.01.2021 LLA Weitau St. Johann in Tirol, 13:00–17:00 Uhr 27.01.2021 BSBZ Hohenems, Vorarlberg, 9:00–13:00 Uhr

18.02.2021 Trebesinger Wirt 9852 Trebesing, Kärnten, 9:00–13:00 Uhr 19.02.2021 LFS Grabnerhof Admont, Steiermark, 9:00–13:00 Uhr 20.02.2021 Messe Ried, OÖ, 8:30–12:30 u. 13:00–17:00 Uhr

26.02.2021 LK Eferding/Grieskirchen/Wels, OÖ, 8:30-12:30 u. 13:00-17:00 Uhr

27.02.2021 Hof bei Salzburg, 9:00-13:00 Uhr

Kursbeschreibung und Inhalt:

Parasitenbefall ist ein häufiger Befund bei Krankheitssymptomen von Schafen und Ziegen. Daher ist ein gut funktionierendes Parasitenmanagement am Betrieb zur Förderung des Tierwohls und des Tierschutzes von großer Bedeutung und ein wichtiges Thema in der Gesundheitsvorsorge der Tiere.

Inhalt: Arten von Parasiten, Entwicklungszyklen von unterschiedlichen Parasiten verstehen, Symptome am Tier, Diagnose im Labor, Behandlungsmöglichkeiten – erkennen von Resistenzen auf Wurmmittel, Weideführung, aktuelle Empfehlungen zur Vorbeugung und Behandlung von Parasitenerkrankungen von weidenden Schafen und Ziegen.

Zusätzlich beinhaltet der Kurs auch einen **Praxisteil:** Tierbeurteilung inklusive Beurteilung der Schleimhautfarbe mit der FAMACHA Karte, Konditionsbeurteilung, richtige Kotprobenentnahme für die Untersuchung auf Parasitenbefall, Hinweise zur Einsendung der Kotprobe und Interpretation des Kotbefundes.

Die Teilnahme an diesem Kurs gilt als Voraussetzung für die Abgabe der FAMACHA Karte.

Anmeldung:

Online unter <u>www.nutztier.at</u> → "Bildung" → "Schafe & Ziegen" Link: https://www.nutztier.at/bildung

Wichtiger Hinweis:

Aufgrund der derzeitigen Situation hinsichtlich des Corona-Virus möchten wir Sie darauf hinweisen, dass während des Kurses allgemeine Hygienemaßnahmen einzuhalten sind und den Anweisungen des Veranstalters vor Ort Folge zu leisten ist.

NTÖ – Nachhaltige Tierhaltung Österreich & Österreichischer Bundesverband für Schafe und Ziegen Dresdner Straße 89/B1/18, 1200 Wien Ansprechperson: DI Marie-Theres Schlemmer, MSc

Tel.: +43 676 7360313, E-Mail: schlemmer@oebsz.at

Mit Unterstützung von Bund, Ländern und Europäischer Union





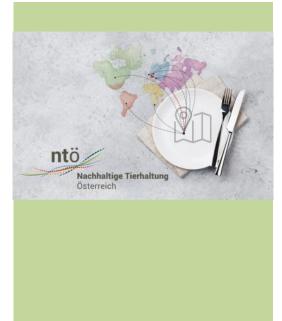
^{*}Wenn Sie über eine landwirtschaftliche Betriebsnummer verfügen, erhalten Sie die ermäßigte Teilnahmegebühr



NTÖ am Punkt

Netzwerktreffen Herkunftskennzeichnung







NTÖ-Treffen ermöglicht wichtige Schritte in Richtung verpflichtender Herkunftskennzeichnung

Seiner Forderung nach einer verpflichtenden Herkunftskennzeichnung in Gastronomie und Gemeinschaftsverpflegung gemäß, hat der NTÖ am 10.11. sein Netzwerktreffen "NTÖ am Punkt" eben diesem Thema gewidmet.

In diesem Onlinemeeting wurden einerseits der Status Quo betrachtet und andererseits Statements zu einer praxistauglichen Umsetzung einer solchen Herkunftskennzeichnung von verschiedenen Stakeholdern eingeholt. Neben dem Dachverband der österreichischen Gemeinschaftsverpfleger nahmen Vertreter der Bundesbeschaffung BBG, des Gesundheitsministeriums, der NÖ Landesgesundheitsagentur, des Landwirtschaftsministeriums und des Verkehrs-

ministeriums teil. Notwendige Rahmenbedingungen konnten so definiert und wesentliche Stellschrauben analysiert werden, um eine gelungene Verwirklichung im Rahmen des Regierungsprogrammes 2020-2024 zu ermöglichen. Dieses hat nämlich die verpflichtende Herkunftskennzeichnung der Primärzutaten Milch, Fleisch und Eier in der Gemeinschaftsverpflegung und in verarbeiteten Lebensmitteln ab 2021 verankert.

Die beim Treffen ausgeloteten Möglichkeiten und gemeinsame Konsensbildung sind in Kombination mit der Prüfung rechtlicher Vorgaben ein erster wichtiger Schritt. Ein Folgetermin zum weiteren Vorantreiben des gemeinsamen Zieles ist bereits in Planung.

GAP Strategie Plan

Bundesministerin Elisabeth Köstinger lud zur Vorstellung und Diskussion des aktuellen Status Quo im Rahmen der Erarbeitung des österreichischen GAP-Strategieplans zu einem Online-Stakeholder-Dialog am 24. November 2020 ein.

Bei diesem konnte gemeinsam mit den Expertinnen und Experten des Bundesministeriums für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus (BMLRT) wichtige Informationen und Fragen geklärt werden.

Die zukünftige GAP-Umsetzung wird in Form von nationalen Strategieplänen erfolgen, die von den Mitgliedsstaaten nach einer zweijährigen Übergangsperiode ab 2023 angewendet und ab dann für fünf Jahre die österreichische Agrarpolitik prägen wird.





Kommentar

von HS-Prof. Priv.-Doz. Dr. Leopold Kirner

Institut für Unternehmensführung, Forschung und Innovation Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik Wien

Studie zur Weiterbildung und Beratung in der österreichischen Schaf- und Ziegenhaltung

Welche Themen werden von Halterinnen und Haltern von Schafen und Ziegen nachgefragt und welche Formen und Methoden des Wissenstransfers werden von ihnen präferiert? Um diese für den Schaf- und Ziegenzuchtverband wichtige Fragen zu beantworten, wurde die Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik beauftragt, eine Studie zu erstellen.

Die Ergebnisse basieren zum einen auf persönlichen Interviews mit zwölf Landwirtinnen und Landwirten von ausgewählten Betrieben und zum anderen auf einer schriftlichen Befragung auf der Grundlage von Telefoninterviews mit 352 Betrieben im Jänner und Februar 2020. Die Ergebnisse der qualitativen Interviews zeigen, dass die interviewten Landwirtinnen und Landwirte die Qualität der Weiterbildung und Beratung sehr unterschiedlich einstuften: von sehr zufriedenstellend bis weniger zufriedenstellend, eine Folge variierender Bedürfnisse und abweichender Betriebsstrukturen.

Zu den am häufigsten nachgefragten Themen zählten Tiergesundheit, Förderungswesen, Lebensqualität und Fütterungsmanagement. Die Einstufungen streuten dabei deutlich in Abhängigkeit der Nutztierart (Schafe oder Ziegen), dem Produktionssystem (Milch oder Fleisch), der Betriebsgröße und dem Alter der Befragten. In Bezug auf den Wissenstransfer wünschten sich die Halterinnen und Halter von Schafen und Ziegen eine weite Bandbreite an Quellen und Kanälen, wobei der Erfahrungsaustausch unter Landwirtinnen und Landwirten sowie die Beratung durch Tierärztinnen und Tierärzte als am wichtigsten eingeschätzt wurden. Darüber hinaus geht die Studie auf die speziellen Bedürfnisse nach Tierkategorien ein und differenziert die Präferenzen zur Weiterbildung und Beratung zwischen Milchschaf-, Mutterschaf-, Milchziegen- und Mutterziegenbetrieben.

Nähere Informationen finden Sie unter:

https://www.oebsz.at/fileadmin/user upload oebsz/studie schafe und ziegen.pdf





News aus den Bundesländern — Kärnten: Kärntner Brillenschafe im Trend





Bei der bundesweiten Zentralkörung und Versteigerung überzeugte die Kärntner Brillenschafzucht mit Qualität. Die Siegertiere stellten ZüchterInnen aus Kärnten und Osttirol.

Von den angemeldeten 113 Zuchtwiddern wurden knapp 100 Tiere der Körkommission vorgestellt. Aufgrund der großen Population und dem damit verbundenen ausgezeichneten Zuchtmaterial war die Selektion entsprechend streng angesetzt. Die Kommission reihte 30 Zuchtwidder in die Klasse I, bei den weiblichen Zuchtschafen erreichten 13 Tiere die höchste Bewertungsklasse.

Damit ist die heurige bundesweite Zentralkörung, die bereits zum insgesamt 30. Mal stattfand, qualitativ als hoch zu werten. Für die Zuchtleitung war besonders erfreulich, dass es Widder aus fast allen Linien in die Eliteklasse schafften.

Siegertiere

In den Endring um die Siegerpreise schafften es fünf Zuchtwidder und drei Zuchtschafe.

Den Körungssieg bei den weiblichen Kärntner Brillenschafen holte sich Alexander Krobath aus St. Paul im Lavanttal. Mit Spannung wurde in der Zollfeldhalle die Entscheidung bei den Zuchtwiddern erwartet. Ebenfalls heimste hier Züchter Alexander Krobath den 2. Reservesieg ein, der 1. Reservesieger kam vom Zuchtbetrieb Wilhelm Vierbauch aus Obervellach im Mölltal. Den Siegerpreis für den Körungssieg holte sich die Osttiroler Züchterin Sabine Reiter aus Anras.

Versteigerung

Bei der anschließenden Versteigerung war die Nachfrage nach weiblichen Spitzentieren sehr gut, was sich im Durchschnittspreis von 520 Euro netto widerspiegelte. Den Höchstpreis von 760 Euro netto erreichte das Siegertier von Alexander Krobath aus St. Paul im Lavanttal.

Bei den Zuchtwiddern erzielte der Körungssieger der Züchterin Sabine Reiter aus Osttirol den Tageshöchstpreis von 2.000 Euro netto. Beide Zuchttiere wechselten zu Zuchtbetrieben ins Bundesland Salzburg.

Der beachtliche Durchschnittspreis der verkauften Zuchtwidder der Klasse I betrug 745 Euro netto. Die Preisgestaltung bei den Widdern der Klasse II war ebenfalls ansprechend. Hier erzielte ein Widder der Lavanttaler Züchterin Hildegard Briefer den Höchstpreis von 1.200 Euro netto.

Insgesamt wechselten 55 Zuchtwidder zu einem Durchschnittserlös von 629 Euro netto je Tier den Besitzer. Das hohe Preisniveau kann mit dem ausgezeichneten Zuchtmaterial und der damit verbundenen Qualitätsverbesserung der einzelnen Zuchtherden begründet werden.

Hintergrund

Aufgefallen ist...

Besonders erwähnenswert war die Disziplin aller Beteiligten, das vorgegebene Hygienekonzept im Rahmen der Covid-19 Verhaltensregeln wurde ausnahmslos umgesetzt. In diesem Zusammenhang





wird der Alpe-Adria-Manufaktur Strohmaier gedankt, welche im Rahmen der Modelinie "Kärntner Brillenschaf Kollektion" speziell angefertigte Schutzmasken für die AuftreiberInnen produziert hat. Eine Verlosung von wertvollen Waren-

preisen unter allen registrierten KäuferInnen wie einer Schafschermaschine, Futtermittel- und Trachtengutscheinen rundeten den Kärntner Brillenschaftag ab.

Text: Eduard Penker

News aus den Bundesländern — Kärnten: Krainer Steinschaf - tierische Vielfalt in der Zollfeldhalle





Am 10. Oktober stand das Krainer Steinschaf in der Zollfeldhalle im Mittelpunkt. Aus ganz Österreich wurden Zuchttiere zur Zentralkörung aufgetrieben.

Besonders erfreulich war der Besuch von KaufinteressentInnen aus Bayern, die sich einen Überblick über den positiven Zuchtfortschritt in Österreich verschaffen konnten. Krainer SteinschafzüchterInnen aus den verschiedensten Bundesländern stellten der Körkommission ihre Zuchttiere vor. Von den aufgetriebenen 42 Zuchtwiddern wurden lediglich nur zwei abgekört. Die gekörten Vatertiere werden nun für den weiteren Zuchteinsatz zugelassen. Dank der strengen Vorselektion der einzelnen ZüchterInnen war die Qualität der aufgetriebenen Widder sehr gut. Die Klasse I, welche die höchste Klasseneinstufung bedeutete, erreichten sieben Krainer Steinschafwidder.

Bei der Schaubesprechung wurden die Zuchtwidder der Klasse I dem interes-

sierten Fachpublikum präsentiert und das Siegertier prämiert. Als Körungssieger kristallisierte sich ein Zuchtwidder des Salzburger Züchterpaares Heidi Pachner und Philipp Gehmacher aus Obertrum im Flachgau heraus. Im Endring um den Tagessieg gelangten noch Zuchtwidder aus zwei steirischen Betrieben, Gudrun Kirschmann aus Weisskirchen und Barbara Soritz aus Schwanberg.

Nach der Vorstellung der Elitewidder wurden die Tiere im Rahmen eines Freihandverkaufes gehandelt.

Die interessierten ZüchterInnen waren von der Qualität überzeugt und kauften zur Blutauffrischung wertvolle Genetik an.

Besonders erwähnenswert war die Disziplin aller Beteiligten, das vorgegebene Hygienekonzept im Rahmen der Covid-19 Verhaltensregeln wurde ausnahmslos umgesetzt.

Text: Eduard Penker









News aus den Bundesländern — OÖ Ziegen: Goatober Foodfestival Austria

Der Ziegenzuchtverband Oberösterreich hat heuer das Projekt "Goatober Austria" gestartet. Das Foodfestival ist ein internationales Projekt, welches seinen Ursprung in New York hat. Der Goatober, eine Zusammensetzung aus "Goat" und Oktober, hat zum Ziel, regionales Ziegen(kitz)fleisch auf die Speisekarten von Restaurants und auf die Teller der KonsumentInnen zu bringen.

So fand im Oktober ein einmonatiges Fest im Zeichen der Ziege statt. 10 Gastronomiebetriebe aus Oberösterreich bereiteten mit tollen Gerichten den BesucherInnen einen kulinarischen Genuss. Die kreativen Köche haben mit Gerichten wie "Alpen Wrap", "Saltim Bocca", "Goatober-Burger" und klassischen Gerichten wie gebackenes Kitz oder Kitzragout ihre Gäste verwöhnt.

Die Betriebe erhielten neben Info-Foldern und Schürzen auch die Plakette "beste Ziegengerichte" überreicht.

Mit dem Goatober soll ein weiterer Vermarktungsschwerpunkt außerhalb der klassischen Kitzsaison zu Ostern gesetzt werden, der im kommenden Jahr in ganz Österreich umgesetzt werden soll. Es ist ein erfolgreicher Projektauftakt gelungen, sodass bereits an weiteren Ideen für das nächste Jahr getüftelt wird. Das Ziel ist, möglichst kurze Absatz- und Versorgungsketten zu schaffen - vom Landwirt zum nächstgelegenen Schlachtbetrieb und von dort zum Gastwirt, somit "aus erster Hand frisch vom Land".

Mehr Informationen zum Goatober gibt's unter https://www.goatober.at/









Die feierliche Fahnenweihe

News aus den Bundesländern — Sbg: Schafausstellung und Fahnenweihe in Rauris

Nach einem überaus zufriedenstellenden Almsommer präsentierten sich die Zuchttiere am 13.09.2020 im besten Fütterungs- und Pflegezustand. Bei traumhafter Kulisse wurde die neue Verbandsfahne geweiht.

Bei der Ausstellung des Gebietes Mitterpinzgau wurden insgesamt fünf verschiedene Schafrassen ausgestellt. Ausgestellt wurden die Rassen Walliser Schwarznasen, Tiroler Bergschaf, Tiroler Steinschaf, Alpines Steinschaf und Braunes Bergschaf in den Farbschlägen braun und gescheckt. Neben den Züchtern aus dem Gebiet präsentierten auch Tiroler Bergschaf-, Alpine Steinschafund Walliser Schwarznasenzüchter aus ganz Salzburg ihre Tiere.

Feierliche Fahnenweihe

Zu Mittag wurde die neue Verbandsfahne sowie alle Tiere gesegnet. Sie soll bei zukünftigen Veranstaltungen die Zusammengehörigkeit und kameradschaftlichen Gemeinschaftssinn repräsentieren. Ein besonderer Dank gilt den Fahnenpatinnen Brigitte Moßhammer und

Roswitha Langreiter sowie Fähnrich Markus Hettegger.

In zwei Vorführringen reihten die Preisrichter aus der Steiermark, Osttirol, Salzburg und der Schweiz abwechselnd die Tiere der einzelnen Gruppen. Den krönenden Abschluss der Veranstaltung bildete die Gesamtsiegerwahl. Nach Rassen und Geschlecht getrennt, wird aus allen Gruppensiegern ein männlicher bzw. weiblicher Gesamtsieger gekürt.

Der Salzburger Landesverband für Schafe und Ziegen möchte sich auch an dieser Stelle bei allen Ausstellern, Besuchern und allen, die zum Gelingen dieser Gebietsausstellung beigetragen haben, recht herzlich bedanken. Besonders danken möchten wir Organisationsteam rund um Obmann ÖR Jakob
Pirchner und Gebietsobmann Johann
Langreiter.

Alle Fotos und Ergebnisse scheinen auf der Homepage des Salzburger Landesverbandes für Schafe und Ziegen unter www.schafe-ziegen-salzburg.at auf.

News aus den Bundesländern — Sbg: Zufriedenstellender Versteigerungsverlauf bei Schafen und Ziegen bei der Herbstverteigerung in Maishofen

Aufgrund von verschärften Corona Bestimmungen startete der Versteigerungstag mit gedämpften Erwartungen. Entgegen dieser, entwickelten sich jedoch zufriedenstellende Durchschnittspreise. Der Auftrieb war um ca. 100 Stück geringer als im Herbst 2019. Am vergangenen Samstag, den 17.10.2020 wurden somit 126 Ziegen und 123 Schafe aufgetrieben. Die Anlieferung der Tiere wurde zeitlich nach Ziegen und Schafen getrennt. Um







Die Tauernscheckenziege von Albert Huttegger (Sbg) erzielte den Tageshöchstpreis und wurde von Christian Grab (Vbg) gekauft.



Der Walliser Schwarznasen Widder wechselte zum Tageshöchstpreis vom Betrieb Roswitha und Johann Langreiter (Sbg) zu Michael Eberl (T).

11.30 Uhr eröffnete Obmann ÖR Jakob Pirchner die Ziegenversteigerung und um ca. 14.00 Uhr die Schafversteigerung.

Die Ziegenversteigerung startete etwas verhalten. Einige Tiere konnten nicht verkauft werden. Trotzdem konnten die Durchschnittspreise im Vergleich zum letzten Jahr wieder gesteigert werden. Vor allem der Absatz der Böcke ist nach der Bockversteigerung im August erwartungsgemäß immer etwas erschwert.

Den Tageshöchstpreis bei den Tauernschecken Ziegen erzielte die Katalognummer 190 von Albert Huttegger aus Großarl. Gekauft wurde diese Ziege von Christian Grab aus Bürserberg (V). Den zweithöchsten Zuschlagspreis dieser Rasse erreichte eine Ziege von der Zuchtgemeinschaft Erler aus Gallzein (T). Diese wechselte zu Paul und Romana Hecher nach Gloggnitz (NÖ). Bei den Pinzgauer Ziegen wurde die teuerste Ziege von Christoph Keckeis, Laterns (V) angekauft. Gezüchtet und verkauft wurde die Katalognummer 240 von Johannes Rieger aus St. Wolfgang (OÖ). Von den sieben angebotenen Böcken dieser Rassen konnte nur ein Bock verkauft werden.

Nach Abschluss der Ziegenversteigerung wurde mit der Schafversteigerung begonnen. Schon nach den ersten Tieren im Ring, entwickelte sich ein sehr erfrischender Versteigerungsverlauf. Überdurchschnittliche Spitzenpreise blieben weitgehend aus, doch die Durchschnittspreise entwickelten sich sehr zufriedenstellend. Zusätzlich zu den Züchtern wurden erfreulicher Weise mehrere Tiere von Lämmerproduzenten ersteigert.

Das teuerste Tiroler Bergschaf wurde von Lukas Gritsch, Sellrain (T) vom Betrieb Monika und Josef Gschwandtner aus Pfarrwerfen gekauft. Den teuersten Widder dieser Rasse züchtete Erich

Gschwandtner, Pfarrwerfen. Ersteigert wurde er von Alois Wurnitsch aus Virgen (T). Bei den Juraschafen erreichte die Katalognummer 122 von Josef Gruber, Großarl den höchsten Preis. Angekauft wurde dieses Tier von Markus Pongratz aus Rauris. Der teuerste Jura Widder, welcher von Marianne Resch, Saalbach angekauft wurde, kam von Markus Hettegger aus Großarl. Der angebotene Walliser Schwarznasen Widder vom Betrieb Roswitha und Johann Langreiter, Rauris wechselte zum Tageshöchstpreis der Schafversteigerung zu Michael Eberl nach Stans (T). Die Zuchtgemeinschaft Schwaiger aus Saalfelden verkaufte den Texel Widder zu Georg Huber, Flachau.

Bei den Braunen Bergschafen wurden erstmals neben dem braunen auch der gescheckte und schwarze Farbschlag angeboten. Das teuerste Braune Bergschaf - Farbschlag braun wechselte von Johannes Wimmer, Pfarrwerfen zu der Gutsverwaltung Eiferding OG, Salzburg. Den höchsten Preis bei den Braunen Bergschaf Widdern - Farbschlag braun erreichte das Tier von der ZG Maria Ellmauer und Simon Egger aus Taxenbach. Angekauft wurde er von Anton Vierthaler aus Filzmoos. Den Spitzenpreis bei den Braunen Bergschafen - Farbschlag gescheckt erreichten zwei Tiere. Verkäufer waren Daniel Kronreif, Pfarrwerfen bzw. Thomas Weiß, Bischofshofen. Beide Tiere wechselten nach Bad Hofgastein zu Rupert Rieser jun. bzw. Johann Oberländer. Den Spitzenpreis bei den Widdern dieses Farbschlages erzielte die Katalognummer 26 von Daniel Kronreif, Pfarrwerfen. Dieses Tier kommt jetzt am Betrieb Johann Alois Wallner, Rauris in den Deckeinsatz. Den Tageshöchstpreis bei den Alpinen Steinschafen erreichte das Jungschaf von Roland Kröll, Bruck, welches von Rupert Rohrmoser, Großarl ersteigert wurde.







Die Katalognummern 10 und 15 von DI Adalbert Böker aus Ottensheim (OÖ) wurden als teuerste Widder der Alpinen Steinschafe zu Rupert Rohrmoser nach Großarl sowie zu Waltraud Flatscher nach Kaprun verkauft.

News aus den Bundesländern — Stmk: 63. Steirische Zuchtschafversteigerung in Traboch

Am Samstag, den 3. Oktober 2020 fand im Rinderzuchtzentrum Traboch die 63. Steirische Zuchtschafversteigerung mit Zentralkörung statt. Aufgrund der aktuell gültigen Regelungen rund um Corona musste in diesem Jahr auf den beliebten Tag der Schafhaltung im Rahmenprogramm der Versteigerung verzichtet werden.

Das Versteigerungsangebot war der Situation angepasst relativ klein, aber von der Qualität und Rassenvielfalt her gesehen ausgezeichnet. Trotz der überschau-

baren Anzahl an interessierten Käufern entwickelte sich ein sehr guter Versteigerungsverlauf. Es konnten der Großteil der angebotenen Tiere sowohl bei den Widdern als auch im weiblichen Bereich zu zufriedenstellenden Preisen verkauft werden.

Das teuerste Tier des Tages war Katalognummer 43, ein 1-jähriger Jurawidder aus dem Zuchtbetrieb Strasser, Attnang – Käufer Markus Frühberger, Wolfsberg mit einem Zuschlagpreis von € 940,--.

Versteigerungsstatistik 63. Steir. Zuchtschafversteigerung 3. Oktober 2020 - Traboch

Widder

Merinolandschaf $\in 420,$	0-6	626
Juraschaf/SBS € 500, € 940, Berrichon du Cher € 420, € 740,	Ø=€	840,
Juraschaf/SBS € 500, € 940,	$\emptyset = \mathbb{C}$	650,
EL CONTROL PLANT EL LOS	$\emptyset = \mathbb{C}$	630,
Merinolandschaf ϵ 420, ϵ 600,	$\emptyset = \mathbb{C}$	666,
	$\emptyset = \mathbb{C}$	532,

Schafe

Gesamt	€ 210 € 410	Ø = € 266
Tiroler Bergschaf	€ 210, € 220,	Ø = € 213,
Juraschaf/SBS	€ 240, € 260,	Ø = € 250,
Merinolandschaf	€ 370, € 410,	Ø = € 390,



Berge Chaf Einzigartig wie Tirol







News aus den Bundesländern — Tirol Schafe: Drei Zuchtschafversteigerungen unter Covid-19

Trotz der herrschenden Corona Situation im Herbst 2020 war es uns möglich, drei Absatzveranstaltungen unter Einhaltung strenger Corona-Auflagen zu organisieren und durchzuführen. Damit der Absatz unter diesen schwierigen Umständen einigermaßen sichergestellt werden konnte, hatte sich das Land Tirol bereit erklärt, zusätzlich zur Ankaufsbeihilfe für Lämmerproduzenten auch eine Ankaufsaktion für Zuchtbetriebe zu gewähren. Dabei wurde für Schafe mit einem FIT Wert >= 95 bzw. >=100 eine Ankaufsbeihilfe von € 50,00 bzw. € 80,00 ausbezahlt.

Die Versteigerung am 04. Oktober war trotz aller Erwartungen ein voller Erfolg. Durch die stärkere Selektion der weiblichen Tiere war zwar die Stückzahl deutlich geringer als in den Jahren zuvor, jedoch der Erlös der verkauften Tiere deutlich höher. Bei den Widdern zeichnete sich eine ähnliche Situation ab. Bei einer höheren Stückzahl im Vergleich zu den Vorjahren konnte auch der Durchschnittspreis um rund ¼ gesteigert werden.

Bei der Versteigerung am 10. Oktober in Rotholz war die Nachfrage nach Bergund Steinschafmuttertieren im Vergleich zur Versteigerung in Imst überraschenderweise geringer als erwartet. Die beste Nachfrage bei dieser Versteigerung konnten die Rasse Braunes Bergschaf verzeichnen. Trotz einer geringeren Auftriebszahl konnte der Durchschnittspreis im Vergleich zum Vorjahr deutlich erhöht werden. Besonders erfreulich war, dass bei der Rasse Suffolk sowohl die Anzahl an verkauften Tiere als auch der Durchschnittspreis gesteigert werden konnte.

Die letzte Absatzveranstaltung am 14. November in Imst beendete die Vermarktungssaison mit einem durchschnittlichen Ergebnis. Obwohl rund 25% der verkauften weiblichen Tiere in den Export gingen und vergleichsweise weniger Schafe aufgetrieben wurde, kam es zu keinem merkbaren Anstieg bei den Verkaufspreisen. Der positive Trend des Schlachtschafabsatzes erwirkte leider keine allzu spürbare Nachfrage nach Zuchtschafen.

Neben Corona haben natürlich auch die großen Beutegreifer das Marktgeschehen maßgeblich beeinflusst. Zahlreiche Wolfsübergriffe während der Sommermonate auf Tirols Almen haben dazu geführt, dass viele Landwirte verunsichert wurden und mit dem Gedanken spielen, nicht nur die Schafhaltung, sondern auch die damit verbundene, für Tirol übliche, Almwirtschaft aufzugeben. Aufgrund dieser Verunsicherung machte sich die Tatsache, dass es keine Neueinsteiger bzw. Aufstocker gibt, noch stärker bemerkbar.

Trotz der eingeschränkten Möglichkeiten und Verunsicherung durch große Beutegreifer, konnten in der Herbstsaison 2020 insgesamt 227 Zuchtschafe und 207 Widder über drei Absatzveranstaltungen vermarktet werden.





TIROLER ZIEGENZUCHTVERBAND



Der teuerste Bock



Die teuerste Ziege

News aus den Bundesländern — Tirol Ziegen: sehr guter Ziegenversteigerungsverlauf trotz Corona-Bestimmungen

Die Nachfrage nach Tiroler Zuchtziegen ist nach wie vor groß. Da im Frühjahr aufgrund von Covid-19 keine Versteigerungen durchgeführt werden konnten, wurde versucht, durch den Ankauf von Exporttieren, den Markt für die Augustversteigerung vorzeitig zu entlasten. So wurden bereits im Vorfeld rund 400 Tiroler Zuchtziegen vom oberösterreichischen Ziegenzuchtverband für den Export angekauft.

Die traditionelle Ziegenversteigerung Anfang August hat trotz den geltenden Corona Bestimmungen die Erwartungen des Tiroler Ziegenzuchtverbandes übertroffen. Von 83 aufgetriebenen Böcken und Ziegen konnten 77 Tiere erfolgreich vermarktet werden. Die Versteigerung von 39 Zuchtböcken bester Qualität und einem Durchschnittspreis von € 957,— galt als Highlight der Veranstaltung. 15 Böcke konnten dabei mit einem Zuschlagspreis von mehr als € 1.000,— vermarktet werden. Besonders erfreulich

war, dass die 6 aufgetriebenen GGZ Altböcke mit überdurchschnittlichen € 1.130,— den Besitzer wechselten. Die Qualität der 38 weiblichen Ziegen war ansprechend und deshalb konnten diese um durchschnittlich € 343,— verkauft werden.

Neben den Milchrassen rundeten Bündner Strahlenziegen das Kaufangeboten ab. Bei guter Nachfrage wurden die Tiere um durchschnittlich € 308,— vermarktet.

Als teuerstes weibliches Tier ging die GGZ - Zweitmelkziege FLAVIA von Kuen Lukas aus Längenfeld hervor. Sie wechselte zum Zuchtbetrieb von Eller Marius und Raphael nach St. Jodok. Bei den Böcken konnte der GGZ- Jungbock SILVERADO von Wibmer Markus aus Arzl den Tageshöchstpreis erzielen. Dieser wurde vom Milchziegenbetrieb Steiner Stefan aus Fügen angekauft.



Was?	Wann?		Wo?	
Aufgrund der Corona-Krise momentan keine weiteren bekannt, bitte informieren der Homepage	Termine			
"Tierhaltung kompakt"		10.12.2020	Online, über Zoom	
Ausbildungskurs zum EU-l nachweis für Tiertransport	5 5	16.12.2020	Frauenkirchen, St. Martins Therme	
Sachkundekurs—Neueinst Nutztierhaltung	ieg in die	21.12.2020	Eisenstadt, LK Eisenstadt	
Burgenländischer Weidefa	chtag	18.01.2021	Oberwart, GH Drobits	
EDV-Anwendung in der So Ziegenhaltung: sz-Online	haf– u.	19.01.2021	Eisenstadt, LK Eisenstadt	
Tiergesundheit von Wiede Versorgung von Jungtierei		09.02.2021	Oberwart, GH Drobits	
Arzneimittelanwendung u gem. TAK G	nd Hygiene	16.02.2021	Güssing, FS Güssing	
Ausbildungskurs zum EU-l nachweis für Tiertransport		04.03.2021	Oberwart, BR Oberwart	
Sachkundekurs—Tierschu Schlachtung (nur Theorie)	z bei der	09.03.2021	Oberwart, BR Oberwart	
Sachkundekurs—Neueinst Nutztierhaltung	ieg in die	16.03.2021	Eisenstadt, LK Eisenstadt	
Kärnten				
Aufgrund der Corona-Krisc momentan keine weiteren bekannt, bitte informieren der Homepage	Termine			
Praxiskurs Parasiten bei S Ziegen mit Einführung in o Methode		18.02.2021	GH Trebesinger Wirt, Trebesing	
Praxiskurs Grob– und Feir Schaf & Ziege	zerlegung	11.11.2021	Klagenfurt	



Was?	Wann?		Wo?		
Niederösterreich					
Wegweiser für die Schaf– ur Ziegenhaltung	nd	22.01.2021	Sitzenberg-Reidling		
Fachinformationskreis für ZiegenhalterInnen		29.01.2021	Stephanshart		
Fachinformationskreis für SchafhalterInnen		11.02.2021	Petersbaumgarten		
Fachinformationskreis für SchafhalterInnen		12.02.2021	Randegg		
Fachinformationskreis für ZiegenhalterInnen		18.02.2021	Amstetten		
Fachinformationskreis für SchafhalterInnen		25.02.2021	St. Veit/Gölsen		
Sachkundenachweis für Sch	lachtung	25.02.2021	Zwettl		
Fachinformationskreis für SchafhalterInnen		26.02.2021	Zwettl		
Zerlege– u. Verarbeitungsku	ırs für Schafe	01.03.2021	Purgstall		
Schafscheren selbst gemach	nt	04.03.2021	Purgstall		
Milchschaf– und Milchziege	nfachtagung	12.03.2021	Purgstall		
Oberösterreich					
Aufgrund der Corona-Krise s momentan keine weiteren T bekannt, bitte informieren S Homepage	ermine				
Onlineseminar: Rationen für Ziegen gestalten und berech		16.12.2020			
Homöopathie - Der gesunde Ziegenbestand	e Schaf– und	27.01.2021	Steinbach am Ziehberg		
Rasche Hilfe im Schaf- und	Ziegenstall	05.02.2021	Adlwang		
Ausbildung für Eigenbestan Künstliche Besamung bei de		17 19.02.202	Thalheim bei Wels		



Was?	Wann?		Wo?	
Oberösterreich				
Praxiskurs Parasiten bei Sc Ziegen mit Einführung in di Methode		20.02.2021	Messezentrum Ried	
Klauenpflegekurs Schafe u	nd Ziegen	22.02.2021	Waizenkirchen	
Einstieg in die Schaf– und Z	Ziegenhaltung	25.02.2021	Rottenbach	
Praxiskurs Parasiten bei Sc Ziegen mit Einführung in di Methode		26.02.2021	LK Eferding- Grieskirchen-Wels	
Ausbildung für Eigenbestar Künstliche Besamung bei d		03 05.03.202	Thalheim bei Wels	
Versteigerung		12.03.2021	Wels	
Homöopathie für große un Wiederkäuer - Aufbaukurs		13.03.2021	Linz	
Weidehaltung bei Schafen und Ziegen in der Praxis		17.04.2021 29.04.2021	Adlwang Neukirchen an der Enknach	
Versteigerung		31.07.2021	Wels	
	Salz	burg		
Aufgrund der Corona-Krise momentan keine weiteren bekannt, bitte informieren Homepage	Termine			
Stoffwechselstörungen bei Ziegen	Schafen und	15.02.2021	St. Johann/Pongau	
Gesunde Schafe, gesunde Ziegen		23.02.2021	Obertrum am See	
Praxiskurs Parasiten bei Schafen und Ziegen mit Einführung in die FAMACHA Methode		27.02.2021	Hof bei Salzburg	
Versteigerung Schafe und Ziegen		27.03.2021	Maishofen	
Bockversteigerung		14.08.2021	Maishofen	
Versteigerung Schafe und Ziegen		16.10.2021	Maishofen	



Was?	Wann?		Wo?		
Steiermark					
Aufgrund der Corona-Krise momentan keine weiteren bekannt, bitte informieren der Homepage	Termine				
Parasiten bei Schafen und Erkennen, behandeln, vorb	_	15.01.2021	Graz		
Sachkundenachweis zum S Tieren	chlachten von	02.02.2021	Graz		
Praxiskurs Parasiten bei S Ziegen mit Einführung in o Methode		19.02.2021	LFS Grabnerhof, Admont		
TGD Grundausbildung Scha	afe, Ziegen und	05.03.2021	Graz		
3. Steiermarkschau für Wid Jungschafe und Jungzücht		06.03.2021	Traboch		
TiertransportbetreuerIn		11.03.2020	Graz		
Weidehaltung und Zaunba und Ziegen	u für Schafe	09.04.2021	Kapfenberg		
Schaf– u. Ziegenkäsekurs		21.04.2021	Köflach		
10. Steirische Ziegenschau Zentralkörung	ı mit	07.08.2021	Traboch		
Herbstversteigerung mit T Schafhaltung	ag der	02.10.2021	Traboch		
Tirol					
Aufgrund der Corona-Krise momentan keine weiteren bekannt, bitte informieren der Homepage	Termine				
Eliteversteigerung		16.01.2021	noch nicht bekannt		
Jungzüchernightshow		23.01.2021	Rotholz		
Praxiskurs Parasiten bei S Ziegen mit Einführung in o Methode		26.01.2021	LLA Weitau, St. Johann		



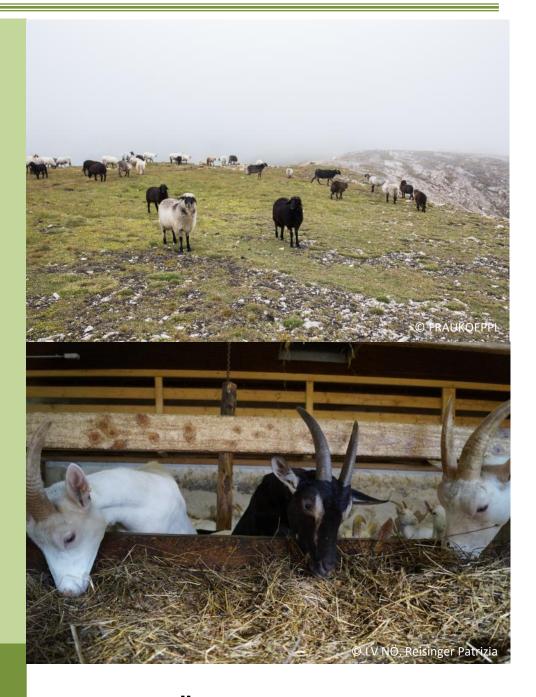
Was?	Wann?			Wo?	
Tirol					
Gebietsausstellung		30.01.2021		Ötz	
Gebietsausstellung		05.02.2021		Gries im Sellrain	
Gebietsausstellung		06.02.2021		Hötting	
Gebietsausstellung		07.02.2021		Haiming	
Gebietsausstellung		11.02.2021		Huben	
Gebietsausstellung		12.02.2021		Matrei	
80 Jahre Telfes mit Gebiets ausstellung	5-	13.02.2021		Telfes	
50 Jahre Grins mit Gebiets- ausstellung		14.02.2021		Grins	
Gebietsausstellung		19.02.2021		Ranggen	
Gebietsausstellung		20.02.2021		Axams	
Gebietsausstellung		21.02.2021		Weerberg	
Gebietsausstellung		26.02.2021		Uderns	
Bezirksausstellung		27.02.2021		Lienz	
Gebietsausstellung		28.02.2021		Telfs	
Gebietsausstellung Braune schaf	s Berg-	06.03.2021		Arzl bei IBK	
Gebietsausstellung Steinsc	haf	06.03.2021		Fügenberg	
40 Jahre Söll mit Gebietsau	usstellung	07.03.2021		Ebbs	
Schafversteigerung		13.03.2021		Lienz	
Schafversteigerung		20.03.2021		Imst	



Was?	Wann?		Wo?		
Tirol					
Gebietsausstellung Steinsc	haf	21.03.2021		Brandberg	
Schaf– u. Ziegenversteiger	ung	10.04.2021		Rotholz	
Landesausstellung 30 Jahre	e TZZV	25.04.2021		Rotholz	
Gebietsausstellung		01.05.2021		Höfen	
Ziegenversteigerung		07.08.2021		Rotholz	
70 Jahre St. Sigmund		12.09.2021		St. Sigmund	
8o Jahre Längenfeld		19.09.2021		Längenfeld	
Gebietsausstellung		25.09.2021		Sölden	
Schafversteigerung		25.09.2021		Lienz	
	Vor	arlberg			
Aufgrund der Corona-Krise mentan keine weiteren Ter kannt, bitte informieren Sie der Homepage	mine be-				
Rasche Hilfe für Schafe und	d Ziegen	15.01.2021		Hohenems	
Praxiskurs Parasiten bei So und Ziegen mit Einführung FAMACHA Methode		27.01.2021		BSBZ Hohenems	
Low Stress Stockmanship		12.03.2021		Hohenems	
Low Stress Stockmanship - Vertiefungsseminar		13.03.2021		Hohenems	
Bio Austria					
Ziegentage: Einflussfakto die Wirtschaftlichkeit - Pral berichte - GAP, Weide & Co Parasiten in Schach halten Wirtschaftsdünger manage	ktiker- o - -	27. U. 28.01.20	021	Webinar	







Österreichischer Bundesverband für Schafe und Ziegen

Dresdner Straße 89/B1/18

1200 Wien

Tel.: 01-334 17 21 40 E-Mail: office@oebsz.at http://www.oebsz.at Der ÖBSZ wünscht frohe Weihnachten und ein gesundes, erfolgreiches neues Jahr 2021!

